

15. Juli 2020

Editorial

Die DIN-Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) wurde im Jahr 1992 durch eine Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und DIN gegründet und unterstützt somit seit mehr als 25 Jahren die DIN-Gremien bei der Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in nationale, Europäische und internationale Normen. Die KU wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) bzw. vom Umweltbundesamt (UBA) sowie von DIN selbst finanziell gefördert.

Die Aufgaben der KU werden von der KU-Geschäftsstelle und dem KU-Fachbeirat gemeinsam wahrgenommen. Im KU-Fachbeirat sind alle interessierten Kreise wie Wirtschaft, Umweltbehörden, Umweltverbände, Verbraucher und Wissenschaft vertreten.

Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe sind eine Online-Umfrage zum Thema „Wie kann Normung Umweltschutz in der Digitalisierung unterstützen?“ und die europäische „Strategische Beratungsgruppe in Umweltfragen“ (SABE). In diesem Zusammenhang wird auch über die von SABE organisierten Webinare berichtet.

Wie kann Normung Umweltschutz in der Digitalisierung unterstützen?

Die Digitalisierung bzw. digitale Transformation gilt als eine der größten Herausforderungen der Zukunft und Normung und Standardisierung spielen hierbei eine zentrale Rolle. Da die Digitalisierung aus Umweltsicht viele Fragen aufwirft, plant die KU die Einrichtung eines Themenschwerpunkts bzw. Expertenkreis zu „Chancen und Risiken der Digitalisierung aus Umweltsicht“ (Arbeitstitel).

Grundlegendes Ziel des Themenschwerpunkts wird es sein, Normung und Standardisierung so einzusetzen, dass sie die Nutzung der Potentiale der Digitalisierung für den Umweltschutz fördert. Gleichmaßen sollen negative Auswirkungen auf die Umwelt durch die Digitalisierung identifiziert und nach Möglichkeit vermieden werden.

Die Schnittstellen von Digitalisierung und Umweltschutz sind sehr vielfältig. Aufgrund dessen soll vor der formalen Einrichtung des Themenschwerpunkts die Thematik mithilfe von Feedback relevanter Verbände, Organisationen, Gremien und Experten eingegrenzt werden. Zu diesem Zweck wurde eine [Online-Umfrage](#) (6 inhaltliche Fragen) gestartet.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns durch Beantwortung der Umfrage bis **2020-08-07** Ihre Einschätzung zum Themenkomplex „Digitalisierung und Umweltschutz“ mitteilen würden. Gerne können Sie weitere Interessenten über die Umfrage informieren.

SABE „Strategische Beratungsgruppe in Umweltfragen“

Das „Strategische Beratungsgremium für Umweltfragen“ (SABE) wurde in den 90er Jahren als Beratungsgremium für CEN gegründet. Im Mai 2020 haben die fachlichen Lenkungs- und Koordinierungsgremien (BT) von CEN und von CENELEC nun entschieden SABEs Arbeitsgebiet auf CENELEC zu erweitern, d.h. zukünftig fungiert SABE auch als „Strategisches Beratungsgremium für Umwelt-

fragen“ für die Themenfelder von CENELEC (Elektrotechnik, Elektronik).

Neben der Beratung der fachlichen Lenkungs- und Koordinierungsgremien (CEN/BT und CENELEC/BT) setzt sich SABE insbesondere auch für den Informationsaustausch zwischen den relevanten Stakeholdern in Umweltpolitik

und der Umweltnormung in Europa ein. So finden regelmäßig Treffen mit der Europäischen Kommission, vor allem mit der Generaldirektion Umwelt, statt.

SABE hat sich das Ziel gesetzt insbesondere die Themen des „Green Deal“ zu adressieren. In diesem Zusammenhang hat SABE kürzlich eine thematische Gruppe („Topic Group“) zu „Circular Economy“ eingerichtet, die laufende Aktivitäten zu „Circular Economy“ identifizieren und koordinieren und Normungsbedarf ermitteln soll. In dieser Topic Group sind insbesondere die relevanten CEN- und CENELEC-Gremien vertreten. Weitere Topic Groups sollen nach Bedarf, zum Beispiel zu weiteren Themen des „Green Deal“, gegründet werden.

Darüber hinaus unterstützt SABE die CEN- und zukünftig auch CENELEC-Gremien bei der Berücksichtigung von Umweltaspekten in der europäischen Normung (Bereitstellen von Hilfsmittel, Beratung etc.) und sensibilisiert die

Gremien für das Thema Umweltschutz, beispielsweise mithilfe von Webinaren oder Newslettern.

Mitglieder in SABE sind unter anderem Vertreter der nationalen Normungsorganisationen, des CEN/CENELEC Management Centre, der Technischen Komitees mit Umweltbezug oder weiterer relevanter Gremien (zum Beispiel Sektor-Foren), der europäischen Industrie-, Umwelt- oder Verbraucherorganisationen und der Europäischen Kommission.

Die KU arbeitet in SABE von Beginn an aktiv mit und leitet auch das „Environmental Issues in Standardization Team“ (ENIS). Darüber hinaus wird DIN bzw. die KU im Herbst 2020 das Sekretariat von SABE übernehmen, um so die angestoßenen Änderungsprozesse (Aufweitung auf CENELEC, Einrichtung von „Topic Groups“, thematische Fokussierung auf „Green Deal“ etc.) noch besser unterstützen und vorantreiben zu können.

SABE-Webinare zu Umwelthemen in der Normung

SABE hat sich entschieden verstärkt Webinare für die Kommunikation von umweltbezogenen Normungsthemen zu nutzen. Das von der KU geführte ENIS-Team übernimmt hierbei eine koordinierende Funktion, insbesondere hinsichtlich der Auswahl der Themen und der Festlegung von Verantwortlichkeiten.

Bislang wurden Webinare zu folgenden Themen durchgeführt:

- [CEN-CENELEC Guide 32 - 'Guide for addressing climate change adaptation in standards'](#)
- [CEN-CENELEC Guide 33 'Guide for addressing environmental issues in testing standards'](#)
- [Practical tips for the application of the CEN Guide 16 'Guide for addressing chemicals in standards for consumer-relevant products'](#);
- [Addressing climate change adaptation within or across organisations by using the new European standard EN ISO 14090](#);
- [Best practices of tackling plastics recycling in a Circular Economy by using European Standards](#);
- [Exploring Standardization's Contribution to the Achievement of the United Nations Sustainable Development Goals \(SDGS\)](#).

Die Webinare werden aufgezeichnet und sind auf der [CEN-CENELEC-Website](#) verfügbar (ausgenommen die älteren Webinare zu CEN-CENELEC Guides 32 und 33, für die lediglich die Präsentationen vorliegen).

Für 2020 sind weitere Webinare insbesondere zu den Themen „Materialeffizienz“ (Federführung durch das fachlich zuständige Technische Komitee CEN/CLC JTC 10 „Energieverbrauchsrelevante Produkte - Materialeffizienzaspekte für Ökodesign“) und „Nachhaltige Finanzierung“ vorgesehen.

Ansprechpartner KU:

Geschäftsführer: Reiner Hager
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Anne Dahlke,
 Dr. Wiebke Meister, Lisa Morlock, Sebastian Lentz
Sekretariat: Anna Marques Ramos de Brito

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
 Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)
 Tel: 030/2601-2651 (Sekretariat)
 E-Mail: ku@din.de; Web: www.din.de/go/ku